

# Kollektenempfehlungen 2021

17.01.2021	Ökumene und Auslandsarbeit.....	3
31.01.2021	Bibelverbreitung in die Welt - Weltbibelhilfe.....	3
21.02.2021	Hoffnung für Osteuropa.....	4
07.03.2021	Kirchen helfen Kirchen.....	4
28.03.2021	Jugendarbeit in unserer Kirche.....	5
02.04.2021	Roter Davids-Schild oder AMCHA.....	5
18.04.2021	Evangelische Minderheitskirchen.....	6
09.05.2021	Unterstützung von Erholungsmaßnahmen für Bedürftige..	7
16.05.2021	3. Ökumenische Kirchentag.....	7
30.05.2021	Partnerkirchen Norddeutschen/Vereinten Mission.....	8
27.06.2021	Südarfikanische Partnerkirche unserer Kirche (URCSA) .	9
04.07.2021	Diakonie Deutschland-Evangelischer Bundesverband.....	9
18.07.2021	Besondere gesamtkirchliche Aufgaben.....	10
01.08.2021	Durchführung des FSJ in unserer Kirche.....	10
22.08.2021	Hoffnung für Osteuropa.....	11
26.09.2021	Flüchtlingshilfe.....	11
03.10.2021	Brot für die Welt (Erntedank.....	12
17.10.2021	Amb. Diakonische Beratungsstellen in unserer Kirche ...	12
14.11.2021	„Armutsfonds“ unserer Kirche.....	13
21.12.2021	Unterstützung u. Begleitung in Not geratener Menschen	13
24.12.2021	Brot für die Welt.....	14
1.	Aktion Sühnezeichen.....	15
2.	Arbeitslosenprojekte in unserer Kirche.....	15
3.	Diakonie-Katastrophenhilfe.....	16
4.	Gustav-Adolf-Werk.....	16
5.	Kinderheim Neve Hanna.....	17
6.	Israel: Roter Davids-Schild.....	18
7.	Kriegsgräberfürsorge.....	18
8.	ÖRK - Bekämpfung des Rassismus.....	19
9.	Schulische Arbeit der NESSL.....	19
10.	Unterstützung von Menschen mit Behinderungen.....	20
11.	Verein „Nes Ammim“.....	20
12.	Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler (KiBa).....	21
13.	DIYAR.....	21
14.	Evangelisches Rettungsschiff Sea-Watch 4 des Bündnisses.....	22
	Diakoniesammlung – Stark für andere.....	22

**Empfehlungen  
für die verbindlich  
angeordneten  
Kollekten 2021**

**17.01.2021**

### **Ökumene und Auslandsarbeit (EKD-Kollekte)**

Weltweit werden Menschen, wegen ihres Glaubens, ihres Aussehens, ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Herkunft diskriminiert und verfolgt. Auch in den mit der EKD verbundenen Auslandsgemeinden suchen Menschen Schutz und Hilfe. Zahlreiche Haupt- und Ehrenamtliche werden zur Organisation von medizinischer und therapeutischer, spiritueller und juristischer Unterstützung weltweit geschult.

Es gibt jedoch oftmals nur eine deutschsprachige evangelische Gemeinde in einem Land, und die Nachbargemeinde ist mehrere tausend Kilometer entfernt. Die Mitarbeitenden können ihre Arbeit viel effektiver gestalten, wenn sie sich schnell und unkompliziert erreichen, abstimmen und weiterbilden können. Deshalb soll digitale Vernetzung zur gegenseitigen Beratung aufgebaut werden. Zur Umsetzung und Erhaltung solcher Programme dient die heutige Kollekte.

[www.auslandsgemeinden.de](http://www.auslandsgemeinden.de)  
[www.ekd.de/kollekten/kollekten.html](http://www.ekd.de/kollekten/kollekten.html)

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**31.01.2021**

### **Bibelverbreitung in der Welt - Weltbibelhilfe (EKD-Kollekte)**

Mit der heutigen Kollekte sollen Christen in Kambodscha mit Bibeln unterstützt werden. In einer von Korruption geprägten Gesellschaft wollen viele Menschen mehr über Gott erfahren und wünschen sich eine Bibel. Doch viele Familien leben vom Reisanbau und können sich keine leisten.

Die Weltbibelhilfe der deutschen Bibelgesellschaft möchte den Wunsch von Christinnen und Christen in Kambodscha nach Bibeln unterstützen. Die Zahl der Kirchengemeinden in dem Land wächst.

Mehr dazu auf [www.weltbibelhilfe.de](http://www.weltbibelhilfe.de)

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**21.02.2021**

## **Hoffnung für Osteuropa**

Auch wenn die Corona Pandemie die Länder Osteuropas unterschiedlich hart getroffen hat, ist das Ausmaß der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Schäden enorm. Darunter leiden besonders Rentner, Kranke und Behinderte, da die sozialen Sicherungssysteme in den betreffenden Ländern nicht tragfähig oder überhaupt nicht ausgebaut sind.

Vor diesem Hintergrund will "Hoffnung für Osteuropa" Hilfe zur Selbsthilfe leisten und fördert deshalb den Aufbau langfristiger Strukturen in der Kirche und Diakonie. So entstehen Arbeitsplätze im sozialen Bereich, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden fortgebildet, Kinder, alte Menschen, Kranke, Behinderte erhalten Hilfen und Betreuung.

Mit unserer Kollekte unterstützen wir besonders unsere Partnerkirchen in der Ukraine, in Rumänien und in der Slowakei.

Bitte helfen Sie mit Ihren Gaben mit.

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**07.03.2021**

## **Kirchen helfen Kirchen**

Seit über 65 Jahren unterstützt das Programm „Kirchen helfen Kirchen“ bedürftige Kirchen und ihre Einrichtungen in aller Welt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei im Bereich der Kirchen aus dem unierten und reformierten Teil der Ökumene. Gefördert werden Projekte der sozialdiakonischen sowie pastoralen Arbeit, der theologischen Fortbildung sowie der ökumenischen Begegnung. 2020 haben die Corona-Pandemie und die Maßnahmen zur Eindämmung weltweit zu gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialen Einbrüchen geführt. Die Partner von „Kirchen helfen Kirchen“ und ihre Zielgruppen sind in besonderem Maße von COVID-19 betroffen.

Um es ihnen zu ermöglichen, ihre Gemeinden in der Krise bestmöglich zu unterstützen, hat „Kirchen helfen Kirchen“ kurzfristig neue Projekte bewilligt und Änderungen in aktuellen Projekten vorgenommen.

Diese Flexibilität ist nur dank Ihrer Zuwendung möglich.

[www.kirchen-helfen-kirchen.de](http://www.kirchen-helfen-kirchen.de)

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**28.03.2021**

## **Jugendarbeit in unserer Kirche**

Für die heute konfirmierten Jugendlichen endet nun die Konfirmandenzeit.

Doch die Angebote der Kirche hören für diese Mädchen und Jungen nicht auf. Wichtig sind dabei vor allem die vielen Jugendfreizeiten, die von engagierten ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleitet werden.

Bei kirchlichen Jugendfreizeiten erleben Jugendliche „Gemeinde auf Zeit“. Hier machen sie Erfahrungen mit dem christlichen Glauben.

Die Freizeitarbeit wird von der Gesamtkirche finanziell unterstützt; sowohl die Freizeiten selbst, als auch die Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit dies auch weiterhin geschehen kann, wird die heutige Kollekte für die Jugendarbeit erbeten.

Verfasser:  
Pastor Bernhard Schmeing

**02.04.2021**

## **„Rote Davids- Schild“ oder AMCHA „Nationales Israelisches Zentrum zur Betreuung von Holocaust-Überlebenden und deren Familien“**

### **Roter-Davids-Schild**

Die heutige Kollekte ist bestimmt für **Magen David Adom** (MDA - *Betonung auf 2. Silbel!*), den Roten Davids-Stern, die israelische Entsprechung zum Roten Kreuz. Die Verbreitung des Coronavirus zwang Hunderttausende von israelischen Staatsangehörigen sowie Menschen aus den besetzten Gebieten in die Isolation. MDA musste seine Reaktionsmöglichkeiten sofort erweitern. Es wurden Opfer des Virus in die Krankenhäuser gebracht – MDA kümmert sich daneben aber auch nachhaltig um ältere Menschen und Patienten in Quarantäne, die zu Hause medizinische Hilfe benötigen.

MDA startete einen nationalen Notfallplan. Die Anzahl der Anrufe bei der MDA-Hotline betrug zeitweise 100.000 Anrufe pro Tag. Das ist eine völlig neue Herausforderung für die Rettungsdienste, die Personal mit geeigneter Ausbildung und Ausrüstung aufzustocken haben. Der MDA ist als nichtstaatliche Hilfsorganisation auf Spenden und unserer Kollekte angewiesen.

Verfasser:  
Pastor Christoph Rehbein

02.04.2021

„Rote Davids- Schild“ oder AMCHA „Nationales Israelisches Zentrum zur Betreuung von Holocaust-Überlebenden und deren Familien“

### AMCHA

Amcha (hebräisch für: Dein Volk) ist die zentrale, 1987 gegründete Organisation in Israel zur psychosozialen, nichtmateriellen und präventiv ausgerichteten Hilfe für Überlebende des Holocaust und ihre Nachkommen.

Gegründet als jüdische Selbsthilfeorganisation nehmen heute jedes Jahr mehr als 20.000 Menschen in 15 Zentren die Hilfe von AMCHA in Israel in Anspruch. AMCHA ist eine der größten psychosozialen Hilfsorganisationen für Extremtraumatisierte weltweit.

**AMCHA Deutschland** wurde 1988 als Unterstützungsorganisation der Arbeit in Israel sowohl in der Bundesrepublik Deutschland, als auch in der DDR gegründet. Nach der Wiedervereinigung fanden beide Vereine unter dem Namen AMCHA Deutschland zusammen. Der **Verein** tritt durch Projektarbeit und Fundraising in der Öffentlichkeit auf und unterstützt die psychosoziale AMCHA in Israel.

Mit dieser Kollekte kann nichts wieder gut gemacht werden. Aber wir können helfen, die Qualen der Menschen lindern, die Schlimmes erlebt haben.

Verfasser:  
Pastor Uwe Wiarda

18.04.2021

### Evangelische Minderheitskirchen

Minderheiten haben es nicht selten schwer in ihrem Umfeld. Das gilt auch für evangelische Kirchen, die in Ländern Europas eine konfessionelle Minderheit darstellen. Nicht selten haben sie mit Behinderungen und auch Einschränkungen zu tun, die uns in Deutschland fremd sind.

Aufgrund ihrer geringen finanziellen Möglichkeiten können sie manche Aufgaben im Bereich der Diakonie und in der Gemeindegarbeit nicht aus eigener Kraft bewältigen.

Die Corona-Pandemie im Jahr 2020 mit all ihren Folgen für das gemeindliche Leben ist für diese Kirchen in ihrer Situation zusätzlich in besonderer Weise herausfordernd. So ist unsere Unterstützung dieser Kirchen mit ihren reichen geistlichen Traditionen dringend notwendig.

Mit unserer Kollekte heute drücken wir unsere Solidarität mit ihnen aus und ermutigen unsere Glaubensgeschwister in ihrem Dienst und in ihrem Zeugnis als Gemeinde Jesu Christi.

Verfasser:  
Pastor Bernd Roters

**09.05.2021**

### **Unterstützung von Erholungsmaßnahmen für Bedürftige**

Erholung ist nötig: um abzuschalten und neue Kraft zu tanken. Leider ist oft Familien und gerade älteren Menschen der Zugang verwehrt: Viele ältere Menschen und Familien sind nicht in der Lage, einen Eigenanteil allein aufzubringen: es fehlt ihnen an finanziellen Mitteln.

Hier unterstützt das Diakonische Werk mit Förderung

- von Teilnahmebeiträgen an Freizeitmaßnahmen in den Kirchengemeinden
- von Teilnahmebeiträgen an Seniorenfreizeiten
- von Eltern-Kind-Kurmaßnahmen.

Für die Unterstützung dieser Menschen erbitten wir heute Ihre Kollekte.

Verfasserin:  
Ursula van Lessen

**16.05.2021**

### **3. Ökumenische Kirchentag (12.05-16.05 Frankfurt am Main)**

In dieser Woche beginnt der 3. Ökumenische Kirchentag in Frankfurt am Main.  
Die Losung lautet in diesem Jahr: „schaut hin“.

Mit vielen anderen Christinnen und Christen werden auch Gemeindeglieder aus unseren reformierten Gemeinden an diesem besonderen, ökumenischen Kirchentag teilnehmen und „Kirche auf Zeit“ erleben. Wir werden in Frankfurt neue Impulse erhalten und Anregungen mitnehmen in unsere Heimatgemeinden.

Um den Kirchentag als wichtige kirchliche Veranstaltung zu unterstützen, erbitten wir heute Ihre Kollekte. Wie in den vergangenen Jahren fördert die Evangelisch-reformierte Kirche besonders die Teilnahme von jungen Menschen mit einem finanziellen Zuschuss.

Verfasser:  
Pastor Bernhard Schmeing

30.05.2021

## Partnerkirchen der Norddeutschen Mission und der Vereinten Evangelischen Mission

### Norddeutsche Mission

#### Wasser ist Leben - Brunnen für Togo

Die Norddeutsche Mission (NM) ist ein Zusammenschluss von vier deutschen evangelischen Landeskirchen - darunter die Evangelisch-reformierte Kirche - mit den evangelischen Kirchen in Ghana und Togo. Im 19. Jahrhundert entstanden, ist sie heute eine moderne Einrichtung, die Entwicklungshilfeprojekte in Westafrika unterstützt, Begegnungen organisiert (wie z. B. Jugend-Workcamps und Frauenkonferenzen) und Afrika auch hier eine Stimme verschaffen möchte.

In Togo haben nur wenige Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Doch noch immer ist verschmutztes Wasser die Ursache einer Vielzahl von Krankheiten - besonders Kinder sind die Leidtragenden. Die Evangelische Kirche in Togo (EPT) sorgt dafür, dass Brunnen gebaut werden, gerade auch in abgelegenen Gegenden. Die Verantwortlichen berichten, dass sich die Situation wegen des Klimawandels verschärft hat. Bäche sind ausgetrocknet, da die Regenzeiten teilweise ausbleiben. Die Entwicklungsabteilung der Kirche konnte mit finanzieller Unterstützung von der Norddeutschen Mission bereits zahlreiche Bohrungen durchführen und Schachtbrunnen mit Hand-, Solar- oder Elektropumpen installieren. Doch der Bedarf ist weiterhin hoch. Immer wieder bitten Dörfer um Hilfe, da das Wasser, das sie nutzen, zu schweren Durchfallerkrankungen bis hin zu Todesfällen führt.

[www.norddeutschemission.de](http://www.norddeutschemission.de)

Verfasserin:  
Ines Möller

### Vereinte Evangelische Mission

Im letzten Jahr hat sich die Corona Pandemie auf allen Kontinenten ausgebreitet. Betroffen sind in Afrika und Asien viele Länder und Bevölkerungsgruppen mit sehr schwacher medizinischer und sozialer Infrastruktur. In diesen Ländern sind die Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) große und verlässliche Träger von Gesundheitsdiensten und sozialen Unterstützungsprogrammen. Das Virus COVID-19 fordert sie in extremer Weise heraus. Der Bedarf an Nothilfe und längerfristiger Unterstützung ist riesig und wächst angesichts von nach wie vor steigenden Zahlen an Infizierten. Fast alle VEM-Mitgliedskirchen leisten nach wie vor konkrete Nothilfe, indem sie Lebensmittel und Hygieneartikel zur Verfügung stellen. Sie bemühen sich zudem in ihren Gemeinden, Kontakte aufrecht zu erhalten, insbesondere zu älteren und erkrankten Gemeindegliedern.

Mit der heutigen Kollekte unterstützen wir die Mitgliedskirchen der VEM bei ihren Bemühungen, die Folgen der Pandemie abzumildern.

[www.vemission.org/informieren/united-against-covid-19](http://www.vemission.org/informieren/united-against-covid-19)

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender



**27.06.2021**

### **Südafrikanische Partnerkirche unserer Kirche (URCSA)**

Südafrika (war) ist eines der am stärksten von der Corona-Pandemie betroffenen Länder der Welt. Das liegt nicht zuletzt an der schlechten wirtschaftlichen Lage einer großen Mehrheit im Lande sowie an den damit verbundenen Lebensverhältnissen. In solchen Zeiten sind Verbundenheit und Solidarität besonders wichtig. Seit mehr als zwanzig Jahren sind wir eng verbunden mit der Uniting Reformed Church in Southern Africa (URCSA).

Zu den wirtschaftlich schwächsten Regionen in Südafrika gehört die an der Ostküste gelegene Provinz KwaZulu Natal. Die URCSA unterhält in dieser Region eine Vielzahl diakonischer Projekte, mit denen versucht wird die Lebensbedingungen der Menschen dort zu verbessern. Angesichts der zusätzlichen Belastungen durch die Corona-Pandemie stehen die Gemeinden vor enormen Herausforderungen. Mit unserer Kollekte unterstützen wir ihre wichtige Arbeit und setzen ein Zeichen der lebendigen Geschwisterlichkeit.

Verfasser:  
Pastor Werner Keil

**04.07.2021**

### **Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband (EKD-Kollekte)**

Die Gleichberechtigung aller Menschen, soziale Gerechtigkeit, Gewaltfreiheit und Selbstbestimmung sind Grundvoraussetzungen unseres freiheitlichen Gemeinwesens. Mit Ihrer Kollekte fördern Sie konkrete Projekte der Diakonie gegen Armut und soziale Abgrenzung.

Jede und jeder gehört dazu. Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus erteilt die Diakonie mit ihrer Arbeit eine klare Absage und folgt damit dem biblischen Auftrag, für Gerechtigkeit einzutreten – für alle Menschen in unserem Land, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrem Alter, ihrer Hautfarbe oder ihren finanziellen Möglichkeiten. Die Diakonie engagiert sich für gegenseitige Hilfe von jungen und alten Menschen. Sie unterstützt nachbarschaftliche Netzwerke und arbeitet für die Prävention und Bekämpfung von Diskriminierung gegenüber Menschen aufgrund ihrer ethischen, kulturellen oder religiösen Herkunft.

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**18.07.2021**

### **Besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD-Kollekte)**

Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie eine Initiative der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), junge Erwachsene (ca. 18-35-Jährige) in ihrem christlichen Glauben zu begleiten und ihnen innovative Räume des Glaubens zu öffnen. Unter anderem soll die Integration junger Geflüchteter und Migranten durch Bildungsangebote unterstützt werden.

Der Eintritt in die Berufsausbildung, ins Studium sowie ins Berufsleben ist eine Herausforderung, bietet aber auch Chancen für das persönliche Glaubensleben junger Erwachsener. Die Kollektenmittel sollen konkret für neue digitale Formate von Spiritualität, Seelsorge und Reflexion des eigenen Glaubens, für die Unterstützung junger Familien und für die Öffnung kirchlicher Räume für Berufseinsteiger verwendet werden.

Mit Seminaren der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) sollen junge Geflüchtete und Migranten für gesellschaftspolitische Debatten und ihre historischen Hintergründe sensibilisiert werden. Damit bietet sich die Chance, aktuellen Formen von Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit gemeinsam entgegenzuwirken.

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**01.08.2021**

### **Durchführung des Freiwilligen Sozialen Jahres (Diakonisches Jahr) in unserer Kirche**

Junge Menschen verpflichten sich, freiwillig ein Jahr in diakonischen Arbeitsfeldern wie Kindergärten, Jugendhilfe- oder Pflegeeinrichtungen zu arbeiten. Damit engagieren sie sich wirkungsvoll für ihre Mitmenschen und für unsere Gesellschaft.

Freiwilligendienst tut gut – sowohl den Einsatzstellen, den Klienten als auch den Jugendlichen selbst.

Rund 100 junge Menschen begleitet das Ev.-ref. Diakonische Werk Grafschaft Bentheim pro Jahr: Mit pädagogischer Begleitung und Seminaren.

Die Zuschussung der Freiwilligendienste aus den öffentlichen Kassen reicht nicht aus. Für die wichtige pädagogische Begleitung der jungen Menschen brauchen wir Ihre Kollekte.

Wenn Sie mehr wissen wollen, melden Sie sich bei:

**Arne Bergmann**  
**Telefon: 05921 81 111 40**

**[abergmann@diakonie-grafschaft.de](mailto:abergmann@diakonie-grafschaft.de)**

**[www.diakonie.de](http://www.diakonie.de)**

Verfasser:  
Volker Hans

**22.08.2021**

## **Hoffnung für Osteuropa**

„Hoffnung für Osteuropa“ – das ist der Name und das Programm der Aktion, die Menschen in Notlagen neue Zuversicht geben will. Gerade in einer Zeit, in der viele Länder des ehemaligen Ostblocks stark unter den Folgen der Corona Pandemie leiden sind solche Programme dringend notwendig.

Die Corona Pandemie hat die Mängel im Gesundheitswesen vieler osteuropäischer Staaten besonders deutlich hervortreten lassen. Gerade die Versorgung älterer und pflegebedürftiger Menschen wurde zu einer großen Herausforderung für die Gesellschaft und die kirchliche Diakonie.

Mit Spenden und Kollekten der Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ in der Evangelisch-reformierten Kirche werden Projekte unterstützt, die in unseren dortigen Partnerkirchen Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Damit werden sowohl Lebensmittel, Kleidung und Medikamente gekauft als auch sozial-diakonische Arbeit etwa in Altenheimen, Frauenhäusern, Kindergärten und Schulen oder Waisenhäusern gefördert.

Wir bitten Sie, die Aktion Hoffnung für Osteuropa auch weiterhin zu unterstützen

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**26.09.2021**

## **Flüchtlingshilfe**

Noch nie war die Zahl der Menschen, die weltweit vor Krieg, Konflikten und Verfolgung fliehen, so hoch wie heute. Ende 2019 lag die Zahl der Menschen, die weltweit auf der Flucht waren, bei 79,5 Millionen - mehr als ein Prozent der Weltbevölkerung. Im Vergleich zum Vorjahr sind fast 9 Millionen Menschen mehr auf der Flucht. Seit 2010 hat sich die Zahl der Menschen auf der Flucht verdoppelt. Verschlimmert wurde die Lage dieser Menschen im letzten Jahr noch durch die sich immer mehr ausbreitende Corona-Pandemie.

Die meisten dieser Menschen, etwa 85%, suchen Zuflucht in Entwicklungsländern. Nur vergleichsweise wenige von ihnen kommen in Flüchtlingslagern unter. Die meisten leben oft unter schwierigsten Bedingungen in Bauruinen, Garagen, Erdlöchern, unter Bäumen und am Strand.

Dort müssen sie zunächst mit dem Lebensnotwendigen versorgt werden: mit sauberem Wasser, Nahrung, ärztlicher Betreuung, sanitärer Grundversorgung. In einem zweiten Schritt müssen dann, wo immer möglich, gemeinsam neue Lebensperspektiven entwickelt werden. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie die Flüchtlingsarbeit in den betroffenen Entwicklungsländern.

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**03.10.2021**

### **Brot für die Welt (Erntedank)**

Der Dank für Gottes Gaben steht im Mittelpunkt von Erntedank. Erntedank heißt auch darauf zu achten, dass die Gaben allen Menschen zu Gute kommen.

Dafür setzt sich Brot für die Welt seit 1959 ein. Für eine Welt ohne Hunger, Armut und Ungerechtigkeit, in der alle Menschen in Würde gemeinsam miteinander leben können, in der die Gaben allen zu Gute kommen.

In mehr als 90 Ländern rund um den Globus unterstützt das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen zahlreiche Projekte. Arbeitsschwerpunkte sind Ernährungssicherung, Armutsbekämpfung, Zugang zu Wasser, Förderung von Gesundheit und Bildung, Förderung von Frauen, Kindern und Jugendlichen, die Achtung der Menschenrechte und die Bewahrung der Schöpfung.

Mit der Kollekte unterstützen wir Brot für die Welt bei der weltweiten Projektarbeit.

[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

Verfasser:  
Marius Blümel  
Referent Brot für die Welt

**17.10.2021**

### **Ambulante diakonische Beratungsstellen in unserer Kirche**

In fast allen Synodalverbänden der Evangelisch-reformierten Kirche gibt es ambulante diakonische Beratungsstellen. Diese Einrichtungen nehmen sich mit ihren verschiedenen Hilfsangeboten der Menschen in schwierigen oder scheinbar ausweglosen Situationen an und versuchen Lösungswege zu finden.

Die Hilfen reichen von allgemeiner sozialer Beratung in einzelnen schwierigen Lebenssituationen über spezielle Beratungen für Suchtkranke oder überschuldete Menschen bis hin zu komplexen Angeboten in Nachsorge für psychisch kranke oder wohnungslose Menschen.

Viele der Menschen, die in unsere Beratungsstellen kommen, haben in besonderer Weise unter den Folgen der Corona-Pandemie zu leiden. Durch die Krise wurde ihre Not noch einmal verschärft.

Zur Unterstützung dieses Hilfsangebotes wird die heutige Kollekte erbeten.

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**14.11.2021**

## **„Armutsfonds“ unserer Kirche**

Die immer noch anhaltende Corona Krise trifft die Schwachen besonders hart. Die Krise hat dramatische finanzielle Auswirkungen auf diejenigen, die schon vorher nur gerade so ihr Auskommen hatten - Wohnungslose, Familien mit Harz IV-Bezug, Rentner mit kleiner Rente.

Die Gesamtsynode der Evangelisch-reformierten Kirche hat 2011 den Armutsfonds eingerichtet und mit einem finanziellen Grundsatz ausgestattet. Durch diese Kollekte soll der Armutsfonds stetig wieder gefüllt werden.

Mit dem Armutsfonds reagiert die Evangelisch-reformierte Kirche auf die Tatsache, dass auch in Deutschland nach wie vor sehr viele Menschen an der Grenze zur Armut leben.

Das Diakonische Werk fördert aus dem Armutsfonds insbesondere Projekte für arbeitslose Menschen und für Menschen ohne Obdach. Die heutige Kollekte wird daher für den Armutsfonds der Evangelisch-reformierten Kirche erbeten.

<http://www.diakonie.reformiert.de/index.php/zukunftleben.html>

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

**21.11.2021**

## **Unterstützung und Begleitung in Not geratener Menschen**

Schwere Krankheiten, Unfälle, der Verlust geliebter Menschen – vielerlei Gründe können dazu führen, dass Menschen ohne eigenes Verschulden in Not geraten. In Situationen, die ihre Existenz bedrohen, in denen weder öffentliche Stellen noch Versicherungen einspringen und aus denen sie nicht allein herausfinden. Solchen Menschen will das Diakonische Werk der Evangelisch-reformierten Kirche - schnell, unbürokratisch und diskret helfen.

Ihre Unterstützung ist jederzeit willkommen.

Gott segnet Geber und Gaben

Verfasser:  
Volker Kraft

**24.12.2021**

## **Brot für die Welt**

Unser Leben hat sich durch die Corona-Pandemie stark verändert. Für viele Menschen in unserem Land brachte sie große Belastungen und Sorgen.

In den armen Ländern dieser Welt sind die Auswirkungen für die Menschen noch viel drastischer. Dort bedeutet Corona für viele schlicht: Hunger.

Schon vor Ausbruch der Pandemie mussten mehr als 150 Millionen Kinder und Jugendliche zum Lebensunterhalt ihrer Familien beitragen. Durch Kinderarbeit wird weltweit fast jedem zehnten Kind die Chance auf eine bessere Zukunft genommen.

Am Heiligabend sammeln wir für die Aktion „Brot für die Welt“. „Kindern Zukunft schenken“ lautet das Motto der diesjährigen Aktion. „Schule statt Kinderarbeit“, darum geht es. Mit unserer Spende kann „Brot für die Welt“ vielen Kindern helfen, den Weg in eine bessere Zukunft zu finden.

Im Namen von „Brot für die Welt“ danken wir Ihnen für Ihre Spende.

Verfasser:  
Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher

**Empfehlungen der  
dringend erforderlichen  
Kollekten 2021  
für Gemeinden und  
Synodalverbände**

## 1.

### **Aktion Sühnezeichen**

Die Aktion Sühnezeichen - Friedensdienste ist seit mehr als 60 Jahren ein fester Bestandteil des kirchlichen Engagements für Frieden und Gerechtigkeit. Gegründet wurde sie 1958 auf der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland.

ASF ist mit ihrem internationalen Freiwilligenprogramm und der Organisation von Workcamps nicht nur in Israel tätig, sondern in hohem Maß auch in Polen, anderen Teilen Europas und den USA.

Aktives Gedenken an die Schrecken des Nationalsozialismus verbindet sich bei ASF zukunftsweisend mit der Motivation junger Menschen, Friedensdienst in einer immer komplizierter werdenden Welt zu leisten, zu handeln und nicht nur zu reden. Für alle Beteiligten wirkt die Begegnung mit ASF tief in das eigene Leben hinein und darüber hinaus in unsere gesamte Gesellschaft. Ohne die Versöhnungsarbeit der vielen Freiwilligen von ASF stünde die große Politik auf schwachem Grund.

In einer Zeit, in der die nationalen Egoisten wieder auf dem Vormarsch sind, ist ASF für die Wahrnehmung dieser fundamentalen Arbeit für den Frieden auf Unterstützung und besonders auch auf finanzielle Förderung angewiesen. Nur so kann der Dienst der jungen Menschen zumindest im bescheidenen Maß getragen und abgesichert werden.

Verfasser:

Pastor i. R. Jürgen Hackstein-Sporré

## 2.

### **Arbeitslosenprojekte in unserer Kirche**

Die aktuelle Krise trifft insbesondere diejenigen, die auf dem Weg in die Arbeitswelt waren, gerade eine Arbeit aufgenommen und diese wieder verloren haben, oder als nicht hinreichend qualifiziert gelten. Darüber hinaus ist derzeit kein Arbeitsplatz sicher, denn es steht zu erwarten, dass Betriebsschließungen, Firmenaufgaben, Insolvenzen und betriebsbedingte Kündigungen in Folge der Pandemie große Ausmaße annehmen werden.

Wir lassen die Menschen mit ihrem Schicksal nicht alleine, denn Arbeitslosigkeit bedeutet immer wieder Isolation, Scham und Armut, die ganze Familien in den sozialen Abstieg reißt. Unsere Projekte sorgen mit Empathie und Respekt für die persönliche Stabilisierung, eine zielgerichtete Qualifizierung und ein hohes Maß an persönlicher Unterstützung für neue Perspektiven auf dem Weg in die soziale und berufliche Integration.

Verfasser:

Alf Wehmhörner



### 3. Diakonie Katastrophenhilfe

Naturkatastrophen, Kriege, Vertreibung, und Epidemien bringen immer wieder Menschen weltweit unverschuldet in akute Not. Seit über 60 Jahren unterstützt die Diakonie Katastrophenhilfe die Betroffenen ihre Notlage zu bewältigen.

In Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen vor Ort wird dort Hilfe geleistet wo sie am nötigsten ist, mit dem Ziel die Lebengrundlagen in den Notstandgebieten wiederherzustellen.

Das geschieht durch das Leisten von Soforthilfe, die Unterstützung beim Wiederaufbau und auch durch Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge.

Die Corona Pandemie hat die vielen humanitären Krisen, wie Dürren, Heuschreckenplagen, Kriege und Vertreibung noch verstärkt. Vor allem die arme Bevölkerung in Ländern des Globalen Südens ist betroffen. Experten rechnen mit einer Verdoppelung der Hungernden.

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Kollekte diese wichtige Arbeit

[www.diakonie-katastrophenhilfe.de](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de)

Verfasser:  
Marius Blümel  
Referent Brot für die Welt

### 4. Gustav-Adolf-Werk (Osnabrück)

Weltweit Gemeinden helfen, mit diesem Motto ruft das Gustav-Adolf-Werk (GAW) auch für das Jahr 2021 zu Spenden auf. Seit 1823 geschieht das in Deutschland. Für evangelische Diasporakirchen, die das GAW unterstützt, ist eine solche Hilfe oft überlebenswichtig, besonders jetzt unter der Folge der Corona-Pandemie. Auch die innerdeutsche Diaspora erhielt beispielsweise im 19. Jahrhundert Unterstützung, wie unter anderem im landeskirchlichen Archiv nachzulesen ist.

Mit den Kollekten sind wir als Protestanten besonders dazu aufgerufen, unseren Partnern weltweit zu helfen, so wie es schon der Apostel Paulus tat, der für Kollekten nicht nur für einen karikativen Zweck warb, sondern damit auch ein Zeichen für die Einheit der ganzen Christenheit setzen wollte.

Die Hauptgruppe Osnabrück wird aus dem GAW-Projektkatalog für das Jahr 2021 einige Projekte besonders hervorheben, mit denen im Jahresfaltblatt geworben werden wird. Es ist dies beispielsweise das Projekt „Bedrängte und verfolgte Christen“, das vor allem Christen im Nahen Osten unterstützt. Außerdem wird für das Jahr 2021 für Projekte in Latein-Amerika geworben. Das Faltblatt der GAW-Hauptgruppe Osnabrück für 2021 spiegelt mit seinen Projekten eine ausgewogene Bandbreite der Fördermöglichkeiten wider. Es sind diakonische, karikative und bauliche Maßnahmen.

Wir fühlen uns als evangelische Christen durch Gottes Wort dazu aufgefordert, vielen Menschen in der Welt das Evangelium durch Wort und Tat zu bezeugen gemäß dem Pauluswort „*Lasst uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.*“ (Gal 6,10).

Verfasser:  
Wiard Müntinga  
Stellv. Vorsitzender der GAW- Hauptgruppe Osnabrück

## **Gustav-Adolf-Werk (Ostfriesland)**

In vielen Ländern leben evangelische Christinnen und Christen in der Minderheit. Dies ist z. B. in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion der Fall. Das Gustav-Adolf-Werk hilft dort und anderswo Minderheitskirchen.

Es hilft den Geschwistern u. a. beim Ankauf und dem Erhalt kirchlicher Gebäude, bei der Beschaffung von Fahrzeugen, bei der Fortbildung und dem kirchlichen Unterricht. Auch diakonische Projekte, die in die Gesellschaften hereinreichen, wie etwa Kleiderkammern oder Suppenküchen, werden immer wieder unterstützt. Gerade diese Form der Unterstützung hat im letzten Jahr mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie an Bedeutung gewonnen, weil es in vielen dieser Länder am Nötigsten fehlt.

Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie die wichtige Arbeit des Gustav-Adolf-Werks.

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

## **5. Kinderheim Neve Hanna**

Neve Hanna „Oase der Hanna“ ist ein Heim für Kinder aus sozial gestörten oder zerrütteten Familien in Kiryat Gat in Israel.

Krankheit, Drogen, Alkohol, sexueller Missbrauch, Armut und Vernachlässigung sind die häufigsten Gründe, weshalb die Sozial- und Wohlfahrtsbehörde dem Heim Kinder zuweist. Diese Behörde trägt aber nur ca. 65% der Unterhaltskosten.

Die 80 Kinder im Alter von 6 bis 18 Jahren, die in Neve Hanna leben, werden in familienähnlichen Gruppen betreut von je einer Hausmutter, einem Erzieher, einem/r jungen Israeli/n und einem oder einer jungen Freiwilligen aus Deutschland. In Neve Hanna bestehen sechs Wohngruppen mit jeweils 12 bis 14 Kindern.

So wie den Kindern die jüdische Religion näher gebracht wird, so legt Neve Hanna ebenso großen Wert darauf, dass die Kinder im Geiste von Verständnis und Toleranz für fremde Kulturen, Religionen und Völker aufwachsen.

Verfasser:  
Pastor Uwe Wiarda

## 6.

### Israel: Roter Davids-Schild

(hebräisch: Magen David Adom)

Die heutige Kollekte ist bestimmt für **Magen David Adom** (MDA - *Betonung auf 2. Silbe!*), den Roten Davids-Stern, die israelische Entsprechung zum Roten Kreuz. Die Verbreitung des Coronavirus zwang Hunderttausende von israelischen Staatsangehörigen sowie Menschen aus den besetzten Gebieten in die Isolation. MDA musste seine Reaktionsmöglichkeiten sofort erweitern. Es wurden Opfer des Virus in die Krankenhäuser gebracht – MDA kümmert sich daneben aber auch nachhaltig um ältere Menschen und Patienten in Quarantäne, die zu Hause medizinische Hilfe benötigen.

MDA startete einen nationalen Notfallplan. Die Anzahl der Anrufe bei der MDA-Hotline betrug zeitweise 100.000 Anrufe pro Tag. Das ist eine völlig neue Herausforderung für die Rettungsdienste, die Personal mit geeigneter Ausbildung und Ausrüstung aufzustocken haben. Der MDA ist als nichtstaatliche Hilfsorganisation auf Spenden und unserer Kollekte angewiesen.

Verfasser:

Pastor Christoph Rehbein

## 7.

### Kriegsgräberfürsorge

Die Gräber der Toten aus Krieg und Gewaltherrschaft, die sich in unserem Land befinden, werden aus öffentlichen Mitteln unterhalten. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, der sich um die Gräberpflege der im Ausland liegenden Kriegsoffer und Gefallenen sorgt, ist hingegen auf Spenden angewiesen, um die jährlichen Kosten in Höhe von 22 Millionen decken zu können.

In den letzten Jahren engagieren sich erfreulicherweise auffallend viele Jugendliche aus verschiedenen Ländern in der Jugendarbeit des Volksbundes. Dabei kümmern sich die Jugendlichen nicht allein um die Pflege der Gräber und Gedenkstätten, sondern sie leisten darüber hinaus auch aktive öffentlich wirksame Friedensarbeit, die sich in der Erforschung historischer Ereignisse ebenso widerspiegelt, wie auch in dem Bemühen um eine verbesserte europäische Integration.

Die Kollekte sei Ihnen daher heute besonders empfohlen.

Verfasser:

Pastor Gerrit Schulte-Degenhardt

## **8. ÖRK - Bekämpfung des Rassismus**

Durch den Tod des Afroamerikaners George Floyd bei einem brutalen Polizeieinsatz im Mai letzten Jahres in den USA, ist auch in unserem Land die Diskussion über Rassismus neu entbrannt.

Der Ökumenische Rat der Kirchen spielt seit über 50 Jahren eine wichtige Rolle in der internationalen Antirassismusbewegung und erklärt sich so solidarisch mit Tausenden von indigenen und unterdrückten Gemeinschaften und Organisationen fast überall auf der Welt. Im Vordergrund stehen die Entwicklung, Vorstellung und Durchführung ökumenischer Strategien und Programme, die zur Befreiung der Opfer von Rassismus beitragen. So setzt der ÖRK auch nach über fünf Jahrzehnten ein Zeichen gegen unterschiedlichste Formen von Rassismus.

Wir unterstützen die Arbeit des ÖRK mit der heutigen Kollekte.

Verfasser:  
Pastor Thomas Fender

## **9. Schulische Arbeit der Nationalen Ev. Synode der Kirche in Syrien und Libanon (NESSL)**

Anfang August 2020 gingen Bilder der Verwüstung aus Beirut um die Welt. Weit über einhundert Menschen kamen bei der verheerenden Bombenexplosion im Hafen ums Leben. Hunderttausende verloren ihre Wohnung. Die Folge waren wütende Proteste Tausender auf der Straße und der Rücktritt der Regierung.

Der Libanon bleibt durch den millionenfachen Zuzug von Flüchtlingen aus Syrien und Palästina und die Corona-Pandemie ein arg gebeuteltes Land. Nach der Explosions-Katastrophe und den politischen Unruhen befindet sich das Land nun auf einem neuen Tiefpunkt.

Umso beeindruckender ist es, dass die NESSL, unsere Partnerkirche in Syrien und im Libanon, auch in dieser Situation ihrer Mission treu bleiben will: Die NESSL wird sich weiterhin einsetzen für ein respektvolles Zusammenleben der verschiedenen Konfessionen und Religionen.

In diesem Zusammenhang soll die schulische Arbeit der NESSL, gerade auch in den Flüchtlingslagern, ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit bleiben. Damit unsere Schwestern und Brüder vor Ort diese schwierige Aufgabe auch nach der Bomben-Explosion fortsetzen können, bitten wir Sie um Ihre Kollekte.

Verfasser:  
Pastor Hartmut Smoor

10.

### **Unterstützung von Menschen mit Behinderung in unserer Kirche**

Ein Mensch wird durch Unfall oder Krankheit behindert oder ein Kind kommt mit Behinderung zur Welt. Für die Beteiligten ändern sich plötzlich die Lebensumstände. Das Leben muss neu organisiert werden. Menschen mit Behinderungen bedürfen nach wie vor unserer besonderen Aufmerksamkeit. Sie sollten so gefördert werden, dass sie in der Lage sind, ein möglichst unabhängiges, selbstständiges Leben zu führen. Dies bedeutet für alle Menschen, die in der Behindertenarbeit tätig sind, großen persönlichen Einsatz. Daneben sind auch erhebliche finanzielle Mittel erforderlich, um dieses Ziel zu erreichen. In Zeiten, wo öffentliche Mittel nicht mehr in dem Umfang fließen wie es erforderlich wäre, sind Menschen mit Behinderungen verstärkt auf unsere Hilfe und auf Spenden angewiesen. Daher sind wir alle aufgerufen, Menschen mit Behinderungen zu helfen und zu unterstützen.

Verfasser:  
Hinrich Winterboer

11.

### **Verein „Nes Ammim“**

Das wesentliche Ziel der vor fast 60 Jahren im Nordwesten Israels gegründeten christlichen Siedlung Nes Ammim ist es, Versöhnung zwischen Juden und europäischen Christen nach der Shoah zu ermöglichen. Dem liegt eine neu durchdachte Theologie zugrunde, die jeglichen Antisemitismus sowie die Judenmission hinter sich lässt.

Nes Ammim ermöglicht jungen Menschen aus vielen Ländern, durch ein *Arbeits- und Studienjahr* den Alltag vor Ort kennenzulernen. Zurzeit sind wir in besonderem Maße um materielle Unterstützung gebeten, da die Corona-Pandemie die weitere Entwicklung Nes Ammims unterbrochen hat. In Zukunft wird die in ein israelisches Netzwerk von Friedensinitiativen eingebundene Versöhnungsarbeit zwischen arabischer und jüdischer Bevölkerung noch an Bedeutung gewinnen.

Verfasser:  
Pastor Christoph Rehbein

**12.**

**Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler  
in Deutschland (Stiftung KiBa)**

Menschen brauchen Räume, in denen sie Gott loben, ihm ihr Leid klagen und Wegweisendes für ihr Leben hören. Der Glaube braucht ein Zuhause. Deshalb bauen Menschen Gotteshäuser. Sie sind mehr als ein Denkmal.

So manche Kirche stünde heute jedoch nicht mehr im Dorf. Die „Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland“ unterstützt Kirchengemeinden finanziell bei der Erhaltung ihrer Kirche.

„Wenn wir jetzt nicht handeln, wird der Schaden noch größer“, steht oft in Gutachten von Architekten. Mehr als 1.500 Förderzusagen konnte die Stiftung KiBa seit ihrer Gründung vor fast fünfundzwanzig Jahren geben. Jede Zusage bedeutet für eine Kirchengemeinde, dass sie die ihnen anvertrauten kostbaren Gebäude an die nächste Generation weitergeben kann.

Der Wahlspruch der Stiftung lautet: „Die Kirchen eines Ortes sind Gottes-Häuser für die Christen, Kultur-Häuser für Touristen und Heimat-Zeichen für die Einwohner.“

Mit Ihrer Spende beteiligen Sie sich direkt an der Rettung wertvoller Kirchen - auch in unseren reformierten Gemeinden. Danke dafür!

Verfasser:

Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher

**13.**

**DIYAR (Organisation die sich für das Zusammenleben von  
Christen, Juden und Muslimen in Palästina einsetzt)**

„Begegnung fördert Gemeinschaft, trotz unterschiedlicher Kulturen. Wenn Menschen einander treffen, werden Ängste, Miss-trauen und Unverständnis abgebaut. Gemeinsam Erlebtes im Bereich Kunst und Kultur schafft Toleranz, welche für ein friedliches Miteinander unverzichtbar ist.“

Die evangelische Organisation DIYAR ist ökumenisch orientiert und setzt sich für das Zusammenleben von Christen, Juden und Muslimen in Palästina und den Nachbarländern ein. Mit dem Programm „Religion und Staat im Nahen Osten“ wendet sich DIYAR besonders an junge Christinnen und Christen in der Region, damit diese sich selbstbewusst in die Entwicklung ihrer Gesellschaften einbringen und bereit sind, Führungsaufgaben zu übernehmen, statt angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen zu resignieren und auszuwandern.

60.000 junge Menschen erreicht DIYAR bereits jährlich mit Workshops, Regionalkonferenzen, Trainings, Kinder- und Jugendakademien und Kulturveranstaltungen.

Ziel der Arbeit ist die Vision der Einheit für die zerrissene Region Naher Osten.

Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie diese wichtige Arbeit.

Verfasser:

Pastor Thomas Fender

14.

## **Evangelisches Rettungsschiff Sea-Watch 4 des Bündnisses Unitid4Rescue**

Die heutige Kollekte ist für die Unterstützung der zivilen Seenotrettung im Mittelmeer bestimmt.

Der Weg über das Mittelmeer ist eine tödliche Fluchtroute. In den vergangenen Jahren sind tausende Menschen dort ertrunken. Weil die europäische Staatengemeinschaft ihre Rettungsmaßnahmen eingestellt hat, ist zivile Seenotrettung nötig. „Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“ So brachte es die Predigerin im Abschlussgottesdienst des letzten Kirchentags auf den Punkt.

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat Ende 2019 ein breites Bündnis für Seenotrettung initiiert. Anfang 2020 konnte ein früheres Forschungsschiff gekauft und umgebaut werden. Möglich wurde der Kauf unter anderen auch durch einen finanziellen Beitrag unserer reformierten Kirche, sowie Spenden und Kollekten aus unseren Gemeinden. Mitte August 2020 brach die „Sea-Watch 4“ zu ihrer ersten Mission auf. 4.353 Menschen wurden bei diesem ersten Einsatz aus Seenot gerettet und in einen sicheren Hafen gebracht.

Der Versuch, Menschen vor dem Ertrinken zu retten, die auf der Flucht vor Armut, Gewalt und Folter oft in die Hände skrupelloser Schlepperbanden geraten sind, ist mit hohen Kosten verbunden. Das diakonische Projekt „Sea-Watch 4“ bleibt weiterhin auf Spenden angewiesen!

Ein Menschenleben ist unbezahlbar – Seenotrettung ist es nicht.

Vielen Dank für Ihre Spende zur Seenotrettung im Mittelmeer.

Verfasser:  
Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher

## **September**

### **Diakoniesammlung - Stark für andere**

„Stark für andere“ – so lautet das Motto der Diakoniesammlung unserer Kirche, die jährlich in der ersten Septemberwoche durchgeführt wird. Mit ihr soll diakonisches Handeln auf allen Ebenen gefördert werden. Ein Drittel der Spenden bleibt für die diakonische Arbeit der Gemeinden vor Ort, ein Drittel bleibt für die diakonische Arbeit der Synodalverbände, und ein Drittel geht zur Wahrnehmung diakonischer Aufgaben an das Diakonische Werk in Leer. Mit dieser Sammlung werden unter anderem Kindertagesstätten, Beratungsstellen und Projekte für benachteiligte Menschen unterstützt. Auch auf diese Weise machen wir als christliche Gemeinde die Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen Verantwortung deutlich. Wie wichtig ist dies auch in Zeiten, in denen unsere Gesellschaft wie auch die ganze Welt durch die Folgen der Corona-Pandemie des Jahres 2020 herausgefordert ist.

Verfasser:  
Pastor Bernd Roters